



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 2.

1691

Den 6. January 1691.

Cádiz/vom 3. Decembr. 1690.

Dieser Tagen hat ein Französischer Kaper auff der Riede von St. Cruz ein Christlich Schiff mit 900. Quartelchen Wachs/ Kappfer/ Pflaumen/ Mandelen und anderen Wären genommen/so auff 10000. Rthlr. geschätzt wird / welches die Ursache gewesen/ daß der König von Marocco alle Französ. Schiffe, die in den Haven von Barbaria liegen/ arrestiren/ und alle Französische Kaufleute gefangen nehmen/ und ihre Effecten anhalten lassen; So ist auch von hier ein Expresser nach Vissavona abgeschickt worden / alda der Französische Kaper mit obgemelter Prise ankommen ist/ mit Erlauben an den Französis. Ambassadear/welcher alda residirt/ den Kaper mit seiner Prise anzuhalten / bis die Sache an den König von Frankreich gebracht worden/ also daß man vermurhet daß diese Prise wieder restituirt werden wird.

Leinberg/vom 14. Decembr. 1690.

Seit der 14. Tage da der Feind in den Königl. Hütern den Schaden verübet/ist weiter nichts zu hören/ was oder mit dem angehenden Schnee und Frost geschähen wird/ ist G. D. unbekandt/ zumachen konnte/ wird/ daß die Soldaten mit etlichen 1000. Porden etliches Latein Cominck kommen/ selbiger Oegens Hütern aufbauen und den Winter alda verbleiben/ und die Besatzungsbereitschaft in Rinn setzen werde. Die Königl. Herrschaft befindet sich in Zoltsaw / und disponirt zu bevorstehenden Pringl. Beplager alle Nothwendigkeiten/ man hoffet daß die Königl. Herrschaft sich alhier verweilen/ und schwerlich vor dem letzten January von der aufbrechen werden.

Warschau/vom 20. Decembr. 1690.

Obgleich die Notificacions-Schreiben der Herrsch. des Königl. Prinsgen an alle Polnischen schon aufgerichtet/ sind/ und darinnen Warschau zum Ort des Beplagers benennet worden/ so nachrichten dennoch Joro Wajskit die Königin sehr nach Cracau/ aus Wsch. daß fast alle Königl. Beplager entweder daselbst oder doch zum wenigsten nicht in Warschau gehalten worden; zum andern daß Cracau näher/ und vor die Königin die Prinzeßin begleitet werden / benennet sep. Man erwartet danczhero nur die endliche Resolution. In dessen ist vorwiderem Sonnabend der Hr. Bischoff von Posen von hinnen nachher Nürnberg gesteuert/ und besteht dessen Suite in ohngest. 20. Personen/ 2. Carosin und 3. Bagage-Wagen. Der Hr. Erce. Referendarius Emencinetop und der Cron. Küchenmeister Galtelci überbringen die 4000000. Fl. Hebraisch vermög den Pa. As. Maximonialisbus nachher Krieg / auß welches Fürstenthumb selbige Summe gegeben worden/ und sollen davon Jährlich 5. pro Centum Interesse gezallet werden. In Podelm ist schon grosse Theuerung/ auch fast wenig Lebens. Mittel. G. D. verhöret nur in Rußland Hungers. Noth.

Turin/den 23. Decembris 1690.

Verschiednen Dienstag hat eine Französische Partey von Vinare lo den Ort Carignano guten theils geplündert/ und 40. Bantzen gestänglich hinweggeführt. Ingleichen hat die Französische Garnison von Susa das Dorf Coasse geplündert / und die von Casale bis nach Biange gestreift / und nachdeme sie dorten einige Häuser abgebrant/ hat sie sich wieder zurück gezogen. Der Gouverneur von Mapland hat Seine Königl. Hoheit die regierende Herzogin und andere Prinzeßinnen herrlich gestirkt. Einige spargiren / ob hätte der Hr. Marquis de Parella, die Belagerung Colmar aufgehoben/ auß inhaltene Nachricht/ daß ein starkes Französisches Corps gegen ihn marschire; Aber andere milden/ daß er mit seinen Soldaten das Dauffine und Provence durchstrefte/ und grosse Nutzen schaffe/ und habe verschiedene Dörter (und unter andern auch Colmar und Ambrun) eingenommen / und die benachbarte Herrschaften zu zwingen / wegen denen geforderten Contributionen ihme Gehorsam zu schicken/ und habe sich dem Meer genähert/ und Nizza und Villafranca zu defendiren/ und die Bürger darin anzufressen/ im Fall daß die Franzosen selbige Plätze bombardiren sollten/ von dann in die Einwohner ihre best. Sachen in die Herrschaft von Genoa gestücket haben.

Stockholm/vom 17. Decembris 1690.

Man hat gestern alle Seiden. Kräuter außier auff das Rath. Haus gefordert / da dann demselben wieder auff neue zu erkennen gegeben wurde / wie es Ihrer Königl. Majestät gnädigster Will und Befehl / daß man in diesem Monat mit denen von frembden Dörtern eingeführten Seiden. Zugen demselben / wie es in dem außgegebenen Placet verordnet/ nachkommen sollte; Nemlich/ daß alles/ so annoch nicht verkaufft/ absonderlich gestumpelt/ an einen 2. parten Ort gebracht/ und auß des Eigeneres Rechnung nach der Hand constant werden sollte / damit als die im Reich gemachte Manufacturen so viel bessern Abgang bekommen möchtet/ worüber die Kauff. Zucht aber annoch ein großes Mißvergnügen spüren lassen.

Rom/ten 30. Decembr. A. n.

Nach Anlangung der Pariser Briefen über Venua ist der Französische Ambassadeur am vergangenen Sambtag in zwö Stunden lang bey dem Pabst zur Audienz gewesen / ohne das man dessen Negotiation habe erfahren können; und glaubt man/daß nichts daran sey / daß selbiger Ambassadeur von hier nach Paris verfahren werde. Die Probst zu Breslau/ist des Herrn Grafen von Strattmanns Karffel. Obrst. Hoff. Cambrlers Excellenz Herrn Schaffers dem Pabst zugehlet worden. Der Cardinal Barberino ist zum Diacon von St. Angeli, der Cardinal Alivieri aber zum Diacon von St. Maria. Item Pabst angeordnet worden / biß die Gelegenheit ist zu ansehnliche Dinstag zu geben/ sich derfür thun wird. In Civitatevecchia ist das Sterben unter denen Juden. Krechten und Selecken nicht allia / sondern auch unter solchen Einwohnern sich vermehren; In Calabria aber scheint die Contagion zu seyn/wiewohl die P. Du. Medici sagen das selbige Kranckheiten von denen ungesunden Winden herkommen sollen.

Florenz/ den 30. Decembr. A. n. 1690.

Dieser Tagen ist unversehens in diesem alten Pallast ein Feuerß Bruch entstanden/wor durch selbiger abgebrant/ und biß 200000. Scudi Schaden bescheten ist zu die Schrift. in der Princessin Victoria gehörig das Land Urbino betreffend/ verbrant seynd. D. H. Hof hat zumordinari Entrop nach Paris den Ritter Franz Tomaso von Bene abgeschickt.

Paris den 2. Januar A. n.

Auf allen Gegenden vernimt man/daß die Völker/welche auß Irland gekommen seyn/nach dem Delphinat sich begiben/dergleichen auch einige Regimenter auß dem Spanischen thun/umb sich gegen der Wallonsen und anderer Völker vom Herzog von Savoyen Erwerbungen zusehen. In Elsa in Piemont / thun die unsrige Tag und Nacht fortzuführen. Dieser Tagen hat der Marquis de Souches, einen vornehmen Dicht in denen Gemächern zu Versailles in Verhaft genommen. Der Pirat zwischen Mr. de Forcy mit einer reichen Erb. Tochter von Burgundien vom Geschlecht Villiers, welche ihrem Bräutigam 200000. Rthlr. jubringen wird/ist geschlossen.

Copenhagen/ den 27. Decembriß A. v. 1690.

Ungeachtet der unterschiedlichen Memorialien des Holländ. Ministers/ seynd dennoch die 10. der Stadt Amsterd. am zugehörige und reich beladene Schiffe noch in Drenk; Man glaubt aber/daß man sich dieser Affären wegen mit Amsterdam nicht in Weitläuffigkeit setzen / sondern weil der Herr von Amerongen eine Satisfaction verdrichet/ die Schiffe relaxiren werde; Unterdessen höret man von keiner fernan Conferenz in der vorgehabten Allianz, und wird dieses lirsach seyn/daß man wegen selbiger Streitigkeit Dänischer seiten noch auf eine Zeit die Neutralität beschaffen werde.

Der Herr von Südenow wird morgen gewis hier seyn/ nach dem Neuen Jahr wird eine Reducio unter den Ministern erfolgen. Auß Irland schreibt der Herzog von Würtemberg/ daß der König von Engelland 20000. Pfund Sterling/ die Dänische Militz zu bezahlet/ überhand/ welche dann so fort darauf nach Flantzien gehen soll.

Venedig/ den 6. Januar A. n.

Von Terra Ferma werden thiftens 600. Mann zu Fuß und 120. zu Pferd allhier erwartet/ und hofft man mit erster abgehender Controp/welche gegen den 1. Februarium gegen Levante abreisen solle / 1500. Mann zu Fuß abzuschieken. Man sagt auch/daß noch 10. neue Galeren und eine Galeaza außgerüstet werden sollen.

Von Corfu seynd innerhalb 9. Tagen Zeit zwo Marcitianen allhier angekommen/ mit Bericht / daß der Hr. Capitain General Mocenigo, nachdeme Er 7 Tage auß der Reise gewesen/dorten angelangt sey / und daß Sr. Excell. das erste Schloß oder Thurn zu Butirro, worin Türckische Garnison gewesen / und nicht weit von Corfu im Golfo von Uta gelegen ist/ habe einnehmen lassen; daß der Edle Hr. Conerini Provveditore von Sant/auff selbiger Insel gestorben sey. Sonsten vernimt man/daß die Stadt Ancona/durch das Erdbeben/welches man auch in andern Derthern zu Nachts den 22. passato verführet/ großen Schaden erlitten hat. D. H. Hof hat neuer Ambassadeur ist zu Rom angelangt / hingegen ist der Ritter Lando von dannen auß der zürich. Reise außero begriessen.

Berlin/ vom 23. Decembriß A. v. 1690.

Von Seiner Churfürstlichen Durchleucht. haben wir die Nachricht / daß dieselbige zu Minden noch einige Tage still gelegen/ und daraff der Keyß weiter nach dem Haag fortgesetzt haben. Die Ebur. Fürstinae Durchl. werden so fort nach dem Neuen Jahr sich nach Danorer begiben / und alda Ihres Durchl. Hoch. Gemahls Zurückkunft erwarten. In übrigen gehen die Wertungen allhier zu Pferd und zu Fuß stark fort/ und werden in diesen Vanden 9. in Preussen aber 2. Regimenter erworben; Zudem Ende Seine Excellenz der Hr. Feld Marschal Dorslinger schiffens dasin an sprechen/und Sr. Excell. dem Hn. Zuchtm. folgen werden. An einer Feld. Artillerie von 18. Stück/ so den 1. April künftigen Jahrs parat seyn solle / wird stark gearbeitet. Deut ist einer vor dem Rath. Haus allhier wegen dergangenen Reichs decollirt worden.

Priestberg/ vom 27. Decemb. A. v. 1690.

Vergangene Woche ist der Saldorisch Flecken Wildnack/2. Meil von hier gelegen/bey entstandenen heftigen Sturm und darauff erfolgten Feuers Brand gantz in die Asche gelegt worden/da denn nichts Erlicben blieben als die Kirche/das Hoch. Melliche Solkersche Haus / das Rath. Haus/ die Schulz. Prediger. Häuser und 6. Burger Häuser.

Amsterdam/ vom 1. Januarij. A. N.

Reysende/welche von dem Felder kommen/ bringen Zeitung/ daß verschiedene Greotag & Tag auf dem Tuffel drey Ost-Indische Schiffe in die See gungen/ als: der Parvus/ der Handbogen/ und Brandenburg; Und in ihrer Gefellshaft zwey Kriegs-Schiffe/welches wie man vermuht/ die Schiffe auß Norwegen abhohlet werden: Das 4te Schiff Javab/ welches gleicher gestalt nach Ost-Indien gehen sollen/ geriet im außlaufen an den Grund/ und ward/ von angeesehenes wieder los kommen/ dennoch zurück zu fihren gezwungen. Ein Reysender von der Per-Per berichtet/ daß die Ost-Indische Convoe auß Seeland die Reys mit allen bey sich habenden Schiffen und vielen Kavern fortgeschet/ man sagt/ daß dieser (der Kaver) wol 22./ und mit 36 bis 42. Stücken Geschütz montirt seye/ und daß sie auch unterschiedliche Güter nach Spanien und der Straffen eingeladen haben sollen. Pindische Bräffe melden/ daß im letzten Sturm auß dem Nord-Weßen das Wasser bey Hochwasser so hoch/ und weit übergelauffen/ daß etliche 1000. Ruder Landts im Wasser stiepen/ und über 2000. Stück Viehes erffossen sind: Die Flut hat alle Thoren vor dem Neuen-Herß aufgebrochen/ und die Royal-Ocke fortgeschwemmet/ also daß sie hinab zu treiben begonnen/ jedoch aber durch die gute gethane Vorforg ist sie nicht beschädiget worden. Ein Holländischer Kayser hat den 23. passato zwey Französische Prisen/ mit Wein und Branndwe ein beladen/auff der Französischen Küsten auß einer Flotte von 70. oder 80. Segeln erobert/ und zu Combes außgebracht.

Wien/ den 7. Januarij A. N.

Am verwichenen Mittwoch hat ein junger Graff von Harrach im Namen des Hn. Bischoffen zu Passau/ das Rächs Leben von Hro. Kayf. Maj. empfangen. Der Herr Graff von Windisch-grätz/ hat vor gestern als Kayserl. Gesandter nach dem Haag abreisen sollen/ es ist aber selbiges noch ein stliche Tag verschoben worden. Unterdessen hat man gestern bey alldiesigem Hof Hro. Kayserl. der Kapleria Geburts-Tag in schönster Gala celebrirt: Am verwichenen Donnerstag ist der Castellische Obrist-Lieutenant Graf Jacob Raitin/ den H. Durchl. Prinz Ludwig von Baden auß Siebenbürgen dahier angelangt/ mit Bericht/ daß der Herr Oberst. Obrist-Lieutenant mit selbigem Regiment auff einem Posto gestanden/ und falsche Kundschafft erhalten habe/ daß eine Feindliche Parthei unweit von ihm stünde/ auff welche er unter einem starken Trop/ mit einigen Commandirten los gangen/ und so nach zum Feind gekommen/ daß er nicht zurük gekunt/ und were die ganze Feindliche Macht vorhanden/ also daß vor den Uferigen in 100. Todt geblieben/ und neben dem Herrn Obrist-Lieut. und Hn. Obrist-Wachmeister Hartleben/ in 60. gemeine gfangen worden. Woreuff H. Drl. Prinz Ludwig von Baden mit 200. gangen Corpo auff den Feind getrungen/ der aber durch die breite Straßen durch welche er hinein gekommen/ über Heß und Kayf. völlig auß Siebenbürgen gegen Temiswar davon gangen/ doch haben H. Durchl. dessen Retroguardie geschlagen/ davon etlich 100. niedergemacht/ 4. Stück/ mit Camel und Bagage erobert.

Ein andres auß Wien/ vom 7. Januarij A. N.

Was der am verwichenen Donnerstag auß Siebenbürgen hier angelangte Obrist-Plent. vom Castellischen Regiment mitgebracht/ continirt daracht: Daß/ so balden dem Feind der Unstrigen Rückzug hinterbracht worden/ hätten sowohl die Türcken als Tartarn ihr Lager verlassen/ über Berg und Thal die Flucht genommen/ und durch verschiedene Wege zertheilt sich retirirt/ von den Unstrigen aber dergestalten nachjagend verfolgt worden/ daß verschiedene Feindliche Parthieren annoch angetroffen/ geschlagen/ auch viele Pferde/ welche aber ganz abgemattet/ und von dem Hunger und Arpaizirt/ umnit/ daß sie keine Dienste mehr practiren können/ erobert/ doch seye eine starke Parthei unstriger Dragoner durch die Däuren/ vermittelst eines starken gefallenen Rebels in des Feinds Hände geführet/ und von denselben dergestalten umringelt/ und angegriffen worden/ daß/ nach einem schwarffen Gefecht und eilegung vieler auß Feindlicher seite/ die Unstrigen mit ebenmäßiger hinterlassung vieler Todten und Gefangenen sich salviren müssen. Sonst haben die Tartarn bey wöhrnder Flucht verchiedene andern Feindlich gelegene Dörffer abgebrandt/ doch seye der Schaden nicht so groß als außspargelt worden. Weiln nun der Feind sehr defatiquirt/ haben H. Durchl. von Baden auch unstriger geschwächte Regimenten in die Winterquartier verlegt/ und hätten den 4. dieses in Galo auch die bey sich gefahrt Soldateska von einander gehen lassen/ und werden sich dieselbige ohne fernern Verzug hierbey verfügen. Der Tockelp hat sich gegen Bidia gezogen/ und hätte den General-Pustke noch bey sich/ welcher alsdann erst (wann der Marquis Doria und die 2. Obrist-Wachmeister sich bey ihm stellen) der Gefangenschafft entlossen werden dörffen. Der jungen Edelker Güter/ welche zum Tockelp übergangen/ sey ad Biscum gezogen und entaufft/ und mit dem Kayf. Schilling verschiedene Officiere los gemacht worden.

Diese den 9. A. N.

Man hat einen Rimovogischen Fuhrman/ Elais Bett gemacht/ gesänglich singezogen/ welcher den Grafen

den Helfersanten/so in der Schlacht bey Fleury gewöhnlich bliehet/ worden/solte umb gebracht haben/ davon die Action folgender gestalt passirt. Dieser Graff hatte den Zuberman er sucht/ ihn auff sein Carren zu nehmen/ welchen der Zuberman auch acceptirt/ wie er aber in einen Water kommen/hätte dieser ein Stück Pulz genommen/ den Graffen damit todt geschlagen/ darauff dessen köstliche Gold-Beurse/ und was er sonst bey sich gehabt/ weggewomen/ und doron geföhren/ wie er dann zu Amwegen alle handt köstliche Sachen verkaufft/ und viel Goldt und Silber lauffen/ welches eben Leuten sehr deroächsig vorkommen/ohne daß man darunter gedacht hätte/ daß er solcher Raub auff diese Weise sollte bekommen haben; Weilen aber bey der Nachfrage/ wo obgemelter Graff möchte geblieben seyn/ einige Leute oder Soldaten sich angegeben/ daß dieser Zuberman ihn auff seinen Carren genommen/ und also wissen müste/ wo er todt oder lebendig blieben/ als seye dieses Verdrüß durch scharffe Inquisition also an Tag kommen/ welcher Werd er auch seinen verdienten Lohn christlich erheiffet gewarnt haben. Dieser Kerl soll zur Zeit der Schlacht bey St. Omer auch lebend gewesen seyn/ daß die Franzosen des Königs in Engkand als demächten noch Prinzen von Drantin/ Bagage gehindert/ wie er dann denselben Anschläge darzu gegeben / und sie auch wäretlich angeführt haben solde.

Auß der Schweiz/ vom 8. Januarij A.n.

Den 4. dieses Abends umb 8. Uhren hat man abermahlen ein Erbeben verspühret/ so aber Gott Lob! keinen Schaden gethan. Der Kayserl. Gesandter Hr. Graf Ladron befindet sich zu Sossach/ und verlanget eine Zusagehung von den gesamtten Cantons / umb noch vor der Engelländischen Werbung/ 1700. Mann für 3 Pro Kayserl. Maj. zu übernehmenn/ welche in die Erb-Länder verlegt werden sollen. Sonsten hat man Nachricht erdohlet/ daß die Hussaren bey einem Dorff oberhalb Durlach/ eine Francklisch. Partey in 120. Mann stark angetroffen/ und geschlagen/ 50. Franzosen niedergebawen/ und 70. gefangen / sampt denen Erdbeuten Köpfen/ so sie alle auff ihren Säbeln geföhret/ nachher Pferdeheim eingebracht haben; die Hussaren waren 110. Pferde stark/ von welchen der Lieutenant so sie geföhret/ nebst 7. Gemeine getödet worden.

Wolffstrosch/ den 11. Januarij A.n.

Die Francklische Parteyen sturffen nun über die Raist hin und wieder / rauben und plündern alle Dörffer/ und nehmen die Leut gefänglich. Dem Vorgibem nach/ sollen 14000. Mann/ so aus denen Cantons hinweg worden/ auß der Pfalz herunter kommen/ und eine sonderliche Entrepise vornehmen. In Rom Royale sind obermahls 2. Regimentee auß Portringen angelanget / welche zum Monsieur gehen sollen/ und parziren die Franckosen/ ob solte dieser die Besetzung Limburg zu acquiriren/ im Marsch begriffen seyn.

Nieder-Rheinstrosch/ vom 12. Januarij A.n.

Uzer Engelland kompt Nachricht/ daß Elmerick in Irland wegen großem Mangel angefangen habe zu capituliren; Daß der General Nagel/ den Obrist Carsfeld/ welcher mit einem considerablem Corpo in Irland den Shannon-Fluß passirt wäret/ an getochtem Fluß angegriffen und geschlagen hätte; worontz über nechsten an den gantzem Drieste ein mehrers entdeckt werden. Auß Spanien hat man/ daß die Franckosen in das Spanische Gebiet in Catalonien eingezogen/ unter scheidliche Dörffer geplündert und verbrant/ einn aber die Spanier nach gesicht/ ihnen den Raub abgejaget/ einige davon nieder gemacht/ und 34. gefangen genommen hätten.

Mannh/ den 12. Januarij A.n.

Heute seynd Ihre Durchl. der Herzog von Neuburg Teutschmeister/ mit einem Gefolg von 30. Personen unter lösung der Stücken und in n Gewehr stehender Soldatesca/ allhier ankommen. Sonsten hat man auß der Pfalz erhalten / daß die Franckosen inzmer continuiren einen Flecken nach dem andern außzuplündern/ haben unlängst denen Wormbsern ansagen lassen/ keine genaue Specification/ von allen Weinbergen weme selbige gehören/ zu übergeben/ haben demnach auß selbige eine Contribution von 4000. Livres gesetzt/ im weigerungs-fall solten selbige auß der Erden herausgehauen werden.